

Essenz: Liebliche Kinder, ihr seid spirituelle Brüder, lasst es deshalb spirituelle Liebe für einander geben. Werdet zum Ganges, der vor Liebe überfließt. Kämpft und streitet niemals.

Frage: Welche Kinder liebt der spirituelle Vater sehr?

Antwort: Er liebt Kinder, die der ganzen Welt Wohltat erweisen, indem sie Shrimat folgen, die Blumen geworden sind und nie jemandem Leid zufügen, die sehr liebevoll miteinander leben können und nie beleidigt sind. Solche Kinder werden vom Vater geliebt. Wer körperbewusst ist, die anderen bekämpft und wie Salzwasser ist, setzt die Ehre des Vaters aufs Spiel. Auf diese Weise verleumden die Kinder den Vater.

Om Shanti. So wie die spirituellen Kinder den Spirituellen Vater lieben, so liebt der Spirituelle Vater euch spirituelle Kinder, die ihr der ganzen Welt Wohltat bringt, indem ihr Shrimat befolgt. Wohltäter werden geliebt. Ihr alle seid Brüder, deshalb habt ihr reine, spirituelle Liebe für einander. Unter den Menschen draußen gibt es nicht so viel Liebe wie unter euch, den Kindern des Vaters. Ihr solltet einander sehr lieben. Wenn Brüder hier gegeneinander kämpfen und sich nicht lieben, sind sie keine Brüder. Deshalb entwickelt die Liebe füreinander. Der Vater liebt auch alle Seelen, nicht wahr? Im Goldenen Zeitalter lieben die Seelen einander alle, weil niemand sich mit dem Körper identifiziert. Ihr erweist der gesamten Welt Wohltat, durch eure Erinnerung an den Einen Vater. Ihr erweist euch selbst und auch all euren Brüdern dadurch Wohltat. Deswegen macht der Vater euch von körperbewusst wieder seelenbewusst. Weltliche Brüder bekämpfen sich oft, wenn das Erbe aufgeteilt wird. Hier braucht man nicht zu streiten oder zu kämpfen. Hier kann jeder von euch eine direkte Verbindung aufrecht erhalten. Es ist eine unbegrenzte Sache. Ihr beansprucht euer Erbe vom Vater durch eure Yogakraft. Weltliche Erbschaften erhaltet ihr von euren weltlichen Vätern, während spirituelle Kinder ihr Erbe vom Spirituellen Vater erhalten. Ihr alle erhaltet hier eure Erbschaft direkt vom Vater. Je mehr sich jeder Einzelne an den Vater erinnert, desto größer wird die Erbschaft, die er erhält. Wenn der Vater sieht, dass ihr gegeneinander kämpft, fragt Er: „Seid ihr denn Waisenkinder?“ Spirituelle Brüder sollten niemals gegeneinander kämpfen. Wenn ihr Brüder streitet, wenn keine Liebe da ist, ist es so, als ob ihr zu Ravan gehört. Ihr seid dann dämonische Kinder. Wenn auch ihr kämpft, weil ihr körperbewusst seid, wäre da kein Unterschied zwischen dämonischen und göttlichen Kindern. Seelen kämpfen nicht gegeneinander, deswegen sagt der Vater: „Geliebte Kinder, seid zueinander nicht wie salziges Wasser.“ Der Vater erklärt euch, damit ihr nicht so werdet. Dann müsste Baba sagen, dass ihr körperbewusst seid und nicht Seine, sondern Ravans Kinder, deren Beziehungen wie Salzwasser sind. 21 Leben lang lebt ihr zusammen wie Milch und Honig. In dieser Zeit, also jetzt, solltet ihr seelenbewusst bleiben. Wenn ihr nicht zusammen leben könnt, dann sollte euch klar sein, dass ihr zur Gemeinschaft Ravans gehört. Wenn ihr zueinander wie Salzwasser seid, dann setzt ihr die Ehre des Vaters aufs Spiel. Auch wenn man euch Kinder Gottes nennt - wenn euer Wesen dämonisch ist, seid ihr körperbewusst. Seelenbewusste Kinder haben gute Eigenschaften. Wenn ihr hier göttliche Tugenden in euch aufnehmt, nimmt der Vater euch mit Sich und danach bringt ihr diese Sanskaras hierher zurück. Der Vater weiß, dass einige Kinder körperbewusst sind und wie Salzwasser miteinander leben. Man kann sie dann nicht Kinder Gottes nennen. Sie verursachen für sich selbst so viel Verlust. Maya beeinflusst sie. Sie haben Konflikte mit anderen. Die gesamte Welt ist wie Salzwasser und wenn auch ihr Kinder Gottes so seid, wo ist dann der Unterschied? Solche Kinder verursachen die Verleumdung des Vaters. Diejenigen, die wie Salzwasser sind und den Vater diffamieren, können ihre Bestimmung nicht erreichen. Man kann sie sogar als Atheisten bezeichnen. Kinder, die Theisten geworden sind, werden mit niemandem streiten. Kämpft nicht gegeneinander. Lent hier, liebevoll zusammen zu leben, damit diese Liebe 21 Leben vorhält. Wenn ihr Brüder werdet, nachdem ihr die Kinder des Vaters wurdet, seid ihr keine dämonischen Kinder mehr. Der Vater spricht die Murli, um euch alles zu erklären. Aber weil sie körperbewusst sind, erkennen einige nicht, dass es der Vater selbst ist, der es ihnen sagt. Maya ist sehr geschickt. Genau wie eine Maus in einer

Weise zubeißt, dass man es nicht einmal bemerkt, so bläst auch Maya sehr lieblich, bevor sie zubeißt und ihr merkt es nicht einmal. Beleidigt zu sein kennzeichnet auch nur eine dämonische Gesellschaft. In vielen Centern sind die Kinder untereinander wie Salzwasser. Niemand ist bisher vollkommen geworden. Maya zettelt weiterhin Kriege an. Maya euch auf solche Weise das Fell über die Ohren, dass ihr es nicht einmal

merkt. Fragt euch, ob ihr im Herzen Liebe füreinander habt oder nicht. Ihr seid die Kinder des Ozeans der Liebe und darum seid ihr wieder ein vor Liebe überfließender Ganges geworden. Statt zu kämpfen, zu streiten und einander schlechte und falsche Dinge zu sagen, ist es besser, nichts zu sagen. Hört nichts Schlechtes! Wenn jemand auch nur eine Spur Ärger hat, ist keine Liebe mehr da. Deswegen sagt Baba: „Überprüft euch jeden Tag und schreibt eure Prüfliste.“ Welche Konsequenzen hat es, wenn es euch unmöglich ist, euer schlechtes Verhalten zu reformieren? Welchen Status erlangt ihr dann? Der Vater erklärt: „Wenn jemand keinen Dienst tut, wie ist dann wohl sein Zustand? Seine gesellschaftliche Stellung ist dann niedrig.“ Alle werden Visionen davon haben und auch ihr erhaltet Einblick in das, was ihr erreicht habt. Erst nachdem ihr einen Einblick erhalten habt, werdet ihr transferiert. Danach geht ihr in die Neue Welt. Am Ende erhaltet ihr Einblick in alles – wer bestanden hat und mit wie vielen Punkten. Dann wird es Jammern und Weinen geben. Ihr erfahrt dann Leid und bereut, dass ihr nicht auf Baba gehört habt. Baba erklärt euch immer wieder: „Habt kein tugendloses Verhalten mehr in euch.“ Wer gute Eigenschaften hat, sollte andere sich gleich machen. Es ist so leicht, sich an Baba zu erinnern: Alpha und Beta. Alpha bedeutet Vater und Beta bedeutet Souveränität. Kinder, seid begeistert! Wenn ihr schlechte Umgangsformen habt, wie soll man euch dann als Kinder Gottes erkennen? Baba denkt dann, dass ihr dämonische Kinder seid und dass Maya euch bei der Nase gepackt hat. Sie erkennen nicht einmal ihren labilen Zustand und wie sich ihre Stufe verschlechtert hat. Kinder, versucht sie mit Liebe zu lehren. Habt eine liebevolle Einstellung. Der Vater ist der Ozean der Liebe und Er zieht euch Kinder an. Auch ihr müsst Ozeane der Liebe werden. Der Vater erklärt euch Kindern mit sehr viel Liebe und gibt euch gute Richtlinien. Indem ihr Gottes Rat befolgt, werdet ihr Blumen. Er verstärkt in euch alle Tugenden. Die Gottheiten sind voller Liebe und diesen Zustand erschafft ihr hier. In dieser Zeit habt ihr das Wissen, aber wenn ihr Gottheiten geworden seid, habt ihr das Wissen nicht mehr. Dort herrscht nur die göttliche Liebe. Dafür gilt es, jetzt die göttlichen Tugenden in sich aufzunehmen. Ihr Kinder bemüht euch jetzt darum, anbetungswürdig zu werden. Ihr seid jetzt im Übergangszeitalter. Der Vater kommt in Bharat und deshalb feiern die Menschen Shivas Geburtstag, ohne zu wissen, wer Er ist, wann Er kommt oder was Er dann tut. Ihr Kinder wisst es jetzt alle unterschiedlich, entsprechend eurer Bemühungen. Wer es selbst nicht weiß, kann anderen auch nichts erklären und dadurch verschlechtert sich ihre gesellschaftliche Stellung. Auch unter Studenten verhalten sich einige schlecht und einige immer beispielhaft. Einige sind immer anwesend und andere bleiben weg. Hier sind diejenigen anwesend, welche immer an den Vater denken und den Diskus der Selbsterkenntnis drehen. Der Vater sagt: „Wo ihr geht und steht, betrachtet euch als Dreher des Diskus der Selbsterkenntnis.“ Wenn ihr es vergesst, seid ihr geistig abwesend. Wenn ihr immer präsent seid, erlangt ihr eine hohe geistige Stufe. Wenn ihr es vergesst, erhaltet ihr eine niedrige gesellschaftliche Stellung. Der Vater weiß, dass immer noch Zeit übrig ist. Der Diskus dreht sich im Intellekt derjenigen, die eine hohe Stufe erlangen. Es heißt: Erwinnere dich an Shiv Baba, hab den Wissensnektar im Mund und verlasse dann deinen Körper. Wenn ihr etwas Besonders liebt, werdet ihr in euren letzten Momenten immer wieder daran denken. Wenn es die Gier nach besonderem Essen ist, denkt ihr zur Zeit des Todes immer wieder daran, dass ihr dieses Essen wollt. Damit zerstört ihr euren Status. Der Vater sagt: „Sterbt, während ihr den Diskus der Selbsterkenntnis dreht.“ Denkt an nichts anderes mehr. Die Seelen müssen zurückkehren, wie sie gekommen sind; ohne irgendwelche Beziehungen. Gier ist keine Kleinigkeit. Wenn es am Ende Gier gibt, denkt ihr ständig an das, was ihr begehrt. Wenn ihr es nicht erhaltet, sterbt ihr mit diesem Wunsch. Deswegen solltet ihr Kinder keine Gier usw. mehr haben. Der Vater erklärt euch eine Menge, aber es verstehen nur diejenigen, die verstehen können. Habt die Erinnerung an den Vater im Herzen: „Baba, oh Baba!“ Ihr braucht die Worte „Baba, Baba“ nicht einmal auszusprechen. Lasst diese Stimme beständig lautlos in euch erklingen. Nur wenn ihr diesen Körper frei von Karma und in Erinnerung an den Vater ablegt, könnt ihr einen hohen Status erlangen. Achcha.

An die lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wieder gefundenen Kinder, Liebe, Grüße und guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle. Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für Dharna:

1. Werdet ein vor Liebe überfließender Ganges. Habt eine liebevolle Einstellung für alle. Benutzt keine falschen Worte.
2. Habt keine Gier nach irgendetwas. Seid Dreher des Diskus der Selbsterkenntnis. Übt es, damit

ihr am Ende an nichts anderes mehr zu denkt.

- Segen:** Mögt ihr durch die Kraft der Realisation von jeglicher Tugendlosigkeit befreit sein, anstatt dem Vater gegenüber „altklug“ zu sein und zu fragen, wer der Klügste von allen ist. Manche Kinder werden dem Vater gegenüber sehr „altklug“ und fragen, wer der Klügste von allen sei. Um ihr Tun zu rechtfertigen oder um sich einen Namen zu machen, haben sie zu jener Zeit zwar ein wenig erreicht, aber diese Realisation hat keine Kraft in sich und so findet auch keine Transformation statt. Manche verstehen schon, wenn etwas nicht korrekt ist, aber sie denken, dass ihr Name vielleicht Schaden davon trage und darum bringen sie ihr Gewissen zum Schweigen. Auch dies wird dem Konto der Tugendlosigkeit hinzugefügt. Entsagt darum dieser Art Cleverness. Transformiert euch aus tiefstem Herzen durch Realisation und werdet so von Tugendlosigkeit befreit.
- Slogan:** Von den verschiedensten Bindungen frei zu werden, während ihr dieses Leben lebt, ist die Stufe eines Lebens in Befreiung.

Liebliche erhabene Versionen von Mateshwariji

Die Mahabarata wird jetzt auf praktische Weise im Übergangszeitalter wiederholt

Seht, sie behaupten, dass ein Kampf zwischen den Kauravas und Pandavas in Kurukshetra stattfand und dass der Gefährte der Pandavas Shri Krishna gewesen sei, welcher ihnen Weisungen gab. Die Gruppe, welche den Meister der Materie auf ihrer Seite hatte, wird also sicher gewinnen. Seht nur wie sie alles durcheinander gebracht haben. Versteht zuallererst, dass der Meister der Materie nicht Krishna ist. Es ist die Höchste Seele, welche der Meister der Materie ist, wohingegen Krishna die 1. Gottheit des Goldenen Zeitalters ist und nicht Gott genannt werden kann. Also ist der Co-Wagenlenker der Pandavas Gott und nicht Shri Krishna. Gott kann uns Kinder nicht Gewalt lehren und ebenso würden die Pandavas sich nicht in einen gewalttätigen Kampf involvieren und so ihre Souveränität erlangen. Diese Welt ist das Feld der Handlung, auf dem jegliche Art von Samen welche Menschen durch ihre Handlung säen, entsprechend gute oder schlechte Früchte wachsen. Auf diesem Handlungsfeld sind die Pandavas und die Mütter Bharats, welche die Inkarnation der Shakti sind, präsent. Gott kommt in Bharat und darum wird es das unvergängliche Land genannt. Gott ist in Bharat inkarniert, denn die Ausdehnung der Irreligiösität hat sich von Bharat aus entwickelt. Hier hat Gott das Königreich der Kauravas durch Yoga Kraft zerstört und das Königreich der Pandavas etabliert. Gott kam und hat das Königreich der Rechtschaffenheit etabliert, aber die Menschen Bharats haben ihre bedeutende, wahre Religion und die noblen Handlungen vergessen und sie haben sich selbst Hindus genannt. Da sie ihre eigene Religion nicht kannten, sind diese armen Seelen in andere Religionen konvertiert. Dies ist unbegrenztes Wissen, welches der Unbegrenzte Meister persönlich lehrt. Die ehemaligen Gottheiten haben ihr ursprüngliches Dharma vergessen und sich im Begrenzten verfangen, welches als extreme Verleumdung von Dharma bezeichnet wird, denn alles, was später entstand, sind die Religionen der Materie. Wie dem auch sei, zu allererst sollte es das Dharma des Selbst geben. Die ursprüngliche Religion eines jeden ist: „Ich, die Seele, bin ein Wesen des Friedens und die 1. Religion der Materie (des Körpers) ist die Gottheiten Religion. Die ersten 330 Millionen Bewohner Bharats sind die Gottheiten. Darum sagt Gott: „Entsagt all den unzähligen Religionen des Körpers.“ Entsagt allen anderen Religionen. Es gab so viele Revolutionen aufgrund dieser begrenzten Religionen. Entfernt euch also jetzt von begrenzten Religionen und geht ins Unbegrenzte. Es gilt, Yoga mit dem Unbegrenzten Vater zu haben, mit der Allmächtigen Autorität, mit Gott und darum ist die Höchste Seele Shiva die Allmächtige Autorität, der Meister der Materie und nicht Krishna. Auch im vorigen Kreislauf hat man sich an den Sieg der Gruppe erinnert, die den Meister der Materie, Gott, an ihrer Seite hatte, Achcha.

***** O m S h a n t i *****